



Bibliographische Daten

Titel: Des Heil. Röm. Reichs Stadt Nürnberg Zierdte
Signatur: Stoer. 1259

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Voransprach.

Günstiger Leser.

NEin vor Jahren herausgegebenes Büchlein/von denen Nürnbergischen Kleider-Trachten der Manns- und Weibs-Personen mit denen schauwürdigen Stadt-Gebäuden und Plätzen / ist nichts anders denn ein von Jungen / welche ich in dem Kupfferstechen informiret / zusammengeklaubtes Werck / welchen/ damit sie etwas hauptsächliches in solcher Kunst ergreifen möchten/ manchmal von einigen guten Meistern nach dem Leben gezeichnete und in das Kupffer gebrachte Stücke ich zum abcopiren vorgegeben/welche sie mit gegeneinanderhalten des Originals und Copie haben confertiren / und der Correctur unterwerffen müssen/ihnen auch theils an die Hand gegeben / daß sie selbst einige Plätze haben gezeichnet/oder auch ich selbst ihnen zum Beyspiel einige Dertter abgerissen/ das sie alsdann auf die Blatten gemacht/welche ich dann aufhebt/da es nun unterschiedliche Liebhaber bey mir gesehen/ und mich angereizet / daß ich solches in ein Werck mögte zusammen bringen/hab ich zwar Anfangs / weiln es nur Jungen-Arbeit ist/damit an den Tag zu kommen. Scheu getragen / endlich aber mich darzu von ihnen bereeden lassen: Wann nun solch ihr Rathen nicht vergeblich gewesen/und einen ziemlichen Abgang desselben Wercks befunden haben/und fort der Exemplarien verlanget werden/bin ich verurrsachet worden/solches Werck von neuen wieder auflegen zu lassen/weil aber indessen noch mehrere Plätze und ansehnliche Gebäude in der Stadt / und Schlöffer und Dörffer auf dem Land des Nürnbergischen Gebiets gezeichnet und durch sie ausgearbeitet worden / als kommt diß Wercklein mit oberherrlicher hoher Vergünstigung vermehret hervor/und sind hin und wieder die Fehler corrigiret und verbessert worden/indeme man aber keine Meister-Arbeit von den Jungen zu erwarten hat / also wird der günstige Leser sich damit begnügen lassen/der Hoffnung gelebend/daß / wann sie zu ihren Jahren kommen / und ihre Kunst werden recht ergreifen haben/dieselben dem günstigen Leser und Liebhaber der Kunst/in andern Stücken alsdann vollkommener Vergnügen werden leisten können.